



Die Wochenzeitung für Uster, Mönchaltorf, Egg, Maur und Greifensee

Samstag

Sonntag



Das Wetter am Wochenende

MAUR

Bruce Springsteen gewidmet

Der ehemalige «Tagesschau»-Moderator Heinrich Müller gibt in der Schule Aesch ein Heimkonzert.

Seite 5

MÖNCHALTORF

Matinee mit Gilbert und Oleg

Die zwei Clowns treten mit ihrem Programm «Restaurant zum Goldenen Gaukler» im Mönchhofsaal auf.

Seite 7

Jud Wetzikon
Bodenbeläge, Vorhänge, Plissée, Systeme
www.jud-bodenbelaege.ch 044 930 79 89

Wettersponsor



USTER

Mehrere Schulleiter gesucht

Die Primarschule Uster sucht gleich drei Schulleiter Stellvertreter sowie für die Schuleinheit Pünt einen Vollzeitschulleiter. Die Stellen sollen spätestens auf Anfang des Schuljahres 2013/2014 besetzt werden. Dass es zu einer solchen Häufung kommt, ist reiner Zufall, wie die Primarschulpflegepräsidentin Sabine Wettstein sagt. Die Vollstelle im Schulhaus Pünt muss neu besetzt werden, weil die derzeitige Schulleiterin das Schulhaus verlässt.

Die Stellen der drei stellvertretenden Schulleiter, respektive Schulleiterinnen werden frei, weil in der Schuleinheit Niederuster die Amtsinhaberin gekündigt hat und in der Schuleinheit Oberuster die Stellvertreterin schon bald einmal vor der Pensionierung steht. Die dritte zu besetzende Stelle betrifft die Schuleinheit Talacker/Dorf. Die dortige Schulleiterin und deren Stellvertreterin wurden auf Anfang des Schuljahres freigestellt und haben inzwischen die Primarschule Uster verlassen. Dies nachdem gegen sie eine Aufsichtsbeschwerde von 20 Lehrpersonen eingereicht wurde. Die Stelle der Schulleiterin konnte inzwischen wieder besetzt werden. (gau)



Tanja Schindler lebt seit Anfang Jahr in ihrer selbst gebauten Ökobox. Bild: Dominique von Rohr

Mobil wohnen in der Ökobox

USTER Tanja Schindler und Heiko Anken bauten in Deutschland eine mobile Ökobox. Seit Anfang Jahr steht sie in Nänikon und ist Tanja Schindlers neues Zuhause.

Dominique von Rohr

Tanja Schindler lebt seit Anfang Januar in einem Haus, welches sie eigenhändig zusammen mit ihrem Lebenspartner Heiko Anken gebaut hat. Ihre Wohn-

box ist nicht nur ein mobiles Zuhause, sie deckt zudem den Energiebedarf des Bewohners durch nachhaltige Energiegewinnung ab. «Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt im Bereich umweltschonendes und ge-

sundes Wohnen», erklärt Tanja Schindler. «Das Ziel ist, eine Wohnbox auf den Markt zu bringen, welche ein giftfreies und günstiges Wohnen ermöglicht.» Dabei ist das Basismodell für eine Person vorgesehen, wobei jedoch jederzeit weitere Wohneinheiten verschiedener Grössen angekoppelt werden können. **Seite 2**



Altgold

Wir kaufen Altgold, Schmuck und Goldvreneli
Umänderungen oder Barauszahlung

OBSESSION
SCHMUCK & OBJEKT

GOLDSCHMIEDE

Bahnhofstrasse 55/57
8620 Wetzikon



Tanja Schindler lebt während einer Testphase von drei Jahren in ihrer selbstversorgenden Ökobox in Nänikon. Bild: Dominique von Rohr

In Zukunft giftfrei wohnen

USTER Das Wohnprojekt «Ökobox» von Tanja Schindler und Heiko Anken zeigt eine Form des zukünftigen Wohnens auf.

Dominique von Rohr

Die Wohnbox steht vis-à-vis dem Näniker Schulhaus Singvogel. «Was isch das für es Huus?», fragt ein Primarschüler seinen Schulkollegen, als sie daran vorbeigehen. Tanja Schindler hat diese Frage schon oft gehört. Die Baubiologin wohnt seit Anfang Jahr in ihrer eigens gebauten Ökobox. Für drei Jahre wird sie ihr neues Zuhause sein.

Eigenhändig gebaut

«Zum einen hatte ich das Bedürfnis nach einem Rückzugsort», erinnert sich Tanja Schindler, wenn sie an die Entstehung der Idee ihrer Ökobox zurückdenkt. «Zum anderen wollte ich wieder zurück ins Berufsleben.» Schindler ist Mutter zweier Kinder und war als Architekturfotografin tätig. Sie liess sich zur Baubiologin ausbilden und besuchte in Deutschland eine Weiterbildung zum Thema ökologische Raumgestaltung. Dort lernte sie ihren jetzigen Lebenspartner Heiko Anken kennen, einen Bauingenieur und Gebäudeenergieberater, der die gleiche Idee verfolgte wie sie selber: «Wir wollten eine baubiologische, weitgehend selbstversorgende und energieeffiziente Wohneinheit gestalten.» Zusammen erstellten sie ein Konzept und suchten kurz

darauf nach einem Grundstück, um ihr Projekt zu realisieren. «Nach langem Suchen stellte uns die Stadt Uster eine Parzelle in Nänikon zur Verfügung», sagt Schindler, die bereits vorher in Nänikon wohnte. «Vor allem im Bezug auf die nachhaltige Energiegewinnung ist das Projekt für die Energiestadt Uster spannend.» Die Ökobox bauten die beiden während sechs Monaten in Deutschland zusammen. «Wir kannten einen Zimmermann, der uns gratis seine Werkstatt und Maschinen zur Verfü-

«Ich fühle mich sehr wohl in meiner Wohnbox.»

Tanja Schindler

gung stellte.» Nach der Fertigstellung transportierten sie die rund 18 Tonnen schwere Wohnbox nach Nänikon. Kurz darauf zog Tanja Schindler ein.

Box versorgt sich selbst

«Jetzt beginnt die Testphase», sagt die Baubiologin. «Unsere Berechnungen sind alle theoretisch. In den drei Jahren, in denen ich hier wohnen werde, wird sich herausstellen, wie viel Energie tatsächlich erzeugt werden kann und ob diese den Bedarf einer Person abdeckt.» Die

zwölf Meter lange und rund dreieinhalb Meter breite Wohneinheit verfügt über Solarpanels auf dem Dach, die für warmes Wasser im Boiler sorgen. Der Strom wird mittels Fotovoltaikanlage gewonnen, im Badezimmer befindet sich eine Komposttoilette und alle Baumaterialien sind emissionsgeprüft und aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. «Die Ökobox soll bezahlbar sein. Wir rechnen mit rund 150000 Franken für das Basismodell.»

Wohnen der Zukunft

Tanja Schindler sieht in der Ökobox das Wohnen der Zukunft. «Ab den 30er Jahren wurden vermehrt chemische Bauprodukte verwendet, die für die Bewohner schädlich sind, wie zum Beispiel Asbest oder das Holzschutzmittel PCP. Weil immer dichter gebaut wird, können sich Giftstoffe konzentrierter ansammeln. Dies hat zur Folge, dass Leute in ihrem eigenen Haus krank werden.» Die Ökobox würde dem Einhalt gebieten. «Zudem ist sie mobil und kann somit unkompliziert an einem anderen Ort wieder aufgestellt werden.» Für Schindler ist bereits eines klar: «Ich fühle mich sehr wohl in meiner Wohnbox.» Sie plant zukünftig, Veranstaltungen durchzuführen, bei welchen sie einen Einblick in die Ökobox gewährt.

www.ökobox.ch

USTER

Französische Chansons im «Hut»

Am Samstag, 19. Januar, findet in der Café- und Weinbar zum Hut ein musikalischer Abend mit Céline Rais und Thomas Bloch statt. Das Duo präsentiert französische Klassiker der Pariser Nachkriegsjahre, unter anderem von Boris Vian, Edith Piaf und Serge Gainsbourg. Der Anlass beginnt um 20.30 Uhr. (reg)

Central zeigt den Film «Dans la maison»

Am Sonntag, 20. Januar, und Montag, 21. Januar, zeigt das Kino Central den Film «Dans la maison». Die Geschichte handelt vom Gymnasiallehrer Germain, der unzufrieden ist mit seinen Schülern, denn deren Leistung wird immer schlechter. Das Aufsatzkorrigieren wird ihm zur Qual. Da liest er eines Tages den brillanten Test des 16-jährigen Claude: eine unglaubliche Geschichte, die mit «Fortsetzung folgt» endet. Germain ist glücklich, ein Wunderkind gefunden zu haben, und animiert Claude, weiterzuschreiben. Dass dessen Geschichte einen höchst problematischen Realitätsbezug hat, merkt der Lehrer zu spät. Die Vorstellungen finden am Sonntag um 18.30 und 21 Uhr statt, am Montag um 20.30 Uhr. (reg)

Party für Tanzfreudige ab 30 Jahren

Am Samstag, 19. Januar, findet im Frjz Uster eine Ü30/Ü40-Tanzparty statt. Die Türöffnung ist um 21 Uhr. (reg)

Baby der Woche



Bild: Firstsmile Babyfotografie

Doreana Haxhaj aus Mönchaltorf kam am 3. Januar um 22.06 Uhr im Spital Uster zur Welt. Sie wiegt 2970 Gramm und ist 48 Zentimeter gross.

Alle «regio.ch»-Babys unter www.baby.regio.ch